



Großbaustelle in Süß: In vier bis fünf Wochen sollen die Arbeiten komplett abgeschlossen sein, auch die Gehwege, rechts.

Fotos: nh

# In Süß fix am Bau

Vollsperrung der Ortsdurchfahrt wird Ende dieser Woche aufgehoben

**SÜSS.** Viele Jahre mussten die Bürger in Süß auf die Sanierung ihrer Ortsdurchfahrt warten. Als es dann aber losging, staunten sie nicht schlecht: Statt Protesten wegen der Vollsperrung gab es Lob zu hören: „Das geht aber fix bei Euch“.

Und in der Tat ist die Baustelle in Süß ein bemerkenswertes Projekt: In den ersten Planungen sollte die Bauzeit etwa sechs Monate dauern. Dann entschieden sich die Beteiligten, das Projekt schneller durchzuziehen: Jetzt wird das Großprojekt insgesamt etwa elf Wochen dauern.

Gleichzeitig mit dem Straßenbau werden die Gehwege, die Ver- und Entsorgungsleitungen und die Bachverrohrung der Weihe erneuert.

## Fertig asphaltiert

„Nach sechs Wochen Bauarbeiten wird Anfang dieser Woche die Straße fertig asphaltiert“, berichtet Bernd Emmerich. Sein Ingenieurbüro in Friedewald war für die gesamte Planung verantwortlich.

Ende dieser Woche kann die Vollsperrung aufgehoben werden. Die Fahrbahn wird dann halbseitig mit Ampelregelung befahrbar sein. Anschließend werden die Gehwege gepflastert. „In vier bis fünf Wochen sollen die Arbeiten komplett abgeschlossen sein“, berichtet Emmerich.

Die Straße wurde auf einer Länge von 280 Metern von Grund auf erneuert. 2800 Qua-

dratmeter an Gesamtflächen wurden bearbeitet – einschließlich der Nebenstraßen.

Warum geht es so zügig? „Die Firma Räuber aus Bad Hersfeld wollte die Sommerferien konzentriert nutzen“, betont der Planer. Das ist aber bei einem so umfangreichen Projekt nur mit extremem Arbeitseinsatz zu schaffen: auch samstags, mit langen Arbeitszeiten, zwölf Stunden täglich,

und drei Kolonnen. „Die Firma selbst hat davon einen wirtschaftlichen Nutzen und natürlich auch die betroffenen Bürger“, sagt Bernd Emmerich. Auch die besonders weiträumige Umleitung über Ulfen konnte so zeitlich verkürzt werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde auch die Straßenbeleuchtung komplett erneuert.

## Unwetter können kommen

Auch der Bach Weihe musste neu verrohrt werden. Das stellte eine besondere Herausforderung dar. Die alten Rohre, die gerade mal 60 Zentimeter breit und 80 Zentimeter hoch waren, wurden zunächst liegen gelassen. Daneben wurden die neuen großen Rohre mit einem Meter Durchmesser verlegt.

„Damit ist jetzt sichergestellt, dass es keine Rückstaus mehr geben wird. Die Gefahr für die Anwohner bei extremem Unwetter haben wir erheblich reduziert“, berichtet Emmerich. (dup)

## HINTERGRUND

### Großprojekt kostet 810 000 Euro

Die Bauarbeiten in Süß kosten insgesamt 810 000 Euro. Die Kosten teilen sich folgendermaßen auf: Gehwege und Bachverrohrung 260 000 Euro; der Straßenbau 190 000 Euro und der Kanal- und Wasserleitungsbau 360 000 Euro.

Die Gemeinde Nentershausen muss die Gehwege und die Gewässerrohrung selbst stemmen. Den Straßenbau zahlt das Land Hessen. Für Kanal und Wasserlei-

tungen ist die Eon zuständig, die das Netz gekauft hat.

„Dadurch, dass die drei Projekte gemeinsam angepackt wurden, konnte ein sehr wirtschaftlicher Preis erzielt werden“, berichtet Planer Emmerich. Für die Zusammenführung habe sich besonders Bürgermeister Ralf Hilmes in Wiesbaden eingesetzt. Dadurch habe die Gemeinde vom Land auch eine Förderung für die Gehwege bekommen. (dup)

HINTERGRUND